©Ges. deutschspr. Odonatologen e.V.; download www.libellula.org/libellula/ und www.zobodat.at

LIBELLULA	4 (1/2)	S. 86 - 91	1985

DIAGNOSEHILFEN FÜR SYMPETRUM FONSCOLOMBEI SELYS, 1840 NACH BELEGFOTOS

von Eberhard Schmidt

1. Einführung

Die Bestimmung unserer Sympetrum-Arten ist in Zweifelsfällen nur nach den Genitalmerkmalen (RIS 1911, Er. SCHMIDT 1929) zu sichern. Die sich an den Brutgewässern konzentrierenden paarungsgestimmten ♂ sind aber in der Regel schon nach Zeichnungsmerkmalen (FRÖHLICH 1903) ansprechbar, die auf Farbdias belegt werden können (SCHMIDT 1982a). Diagnosehilfen dafür sollen hier für Sympetrum fonscolombei (Selys, 1840) zusammengestellt werden.

2. Ökoethologische Anmerkungen zu Sympetrum fonscolombei

Sympetrum fonscolombei ist in Mitteleuropa als sporadischer Durchzügler bzw. als Vermehrungsgast zu sehen (aktuelle Fundzusammenstellung und -analyse bei LEMPERT im nächsten Heft von Libellula). Die Art ist am Gewässer oft scheu mit großen Fluchtdistanzen (SCHMIDT 1982b), sie hält sich gern an den wasserseitigen, schwer zugänglichen Riedsaum (Abb. 1) und fliegt oft rasant und raumgreifend über offenen Flachwasserzonen, daher kann sie leicht übersehen werden und ist adult schwer fotografisch zu belegen. Die nachfolgend angeführten Diagnosehilfen für Fotobelege sind auch der Fernerkennung im Gelände dienlich.

3. Differentialmerkmale für Belegfotos

Wir können uns hier auf ausgefärbte ♂ in Mitteleuropa und die Abgrenzung gegen Sympetrum sanguineum, S. vulgatum und S. striolatum beschränken. Einfach direkt zu erkennen sind nämlich die ausgefärbten ♂ der anderen Arten: Sympetrum dane (Schwarzfärbung), S. pedemontanum (Flügelbinde), S. flaveolum (ausgedehnter gelber Flügelbasisfleck, meist breite Schwärzung an der Seitenkante von Segm. 4-9), S. depressiusculum (meist deutliche tropfenförmige dunkle Flekkung von Seiten von Segm. 4-9, helles Gesicht, schwarze Flügeladern

©Ges. deutschspr. Odonatologen e.V.; download www.libellula.org/libellula/ und www.zobodat.at

und Beine) und S. meridionale (Beine einfarbig bräunlich, Thoraxseiten relativ hell, Seitennähte fast nicht geschwärzt, Gesicht hell, Segm. 8+9 ohne dorsale und meist ohne seitliche Schwärzung, gelber Flügelbasisfleck stets nur winzig).

Diagnosehilfen für ausgefärbte ♂ von Sympetrum fonscolombei:

1. Augen oft, aber nicht immer in der unteren Hälfte mit spezifischem Blauton (Abb. 2).

2. Gelber Fleck an der Hinterflügelbasis, der meist das Dreieck erreicht, aber auch kleiner sein kann (dann ähnlich wie z.B. bei S. sanguineum).

3. Auffallend (bräunlich) rote Aderfärbung im vorderen Flügelteil zwischen Basis und Knoten, sehr markant beim Radius (3. Längsader, erhaben) und bei den Flügeldreiecken (ähnlich, aber weiter zum Flügelmal hin ausgedehnt ist die Aderfärbung bei S. meridionale und - in dunklerem, bräunlichem Farbton - bei S. vulgatum).

4. Schmale, markant abgehobene Thorax-Seitenstreifen (Abb. 2) mit bläulichem Farbton meist deutlich; der vordere nimmt stets nur die hintere Hälfte des Epimerons ein (d.h. er ist von der Schulternaht getrennt), der hintere ist unterschiedlich gestaltet; beide Seitenstreifen können aber auch ± verdunkeln (vor allem im dorsalen Teil, beim hinteren Streifen mehr als beim vorderen: Abb. 1). - Bei voll ausgefärbten Sympetrum-♂ Mitteleuropas sind helle Thorax-Seitenstreifen sonst noch typisch für S. striolatum: hier nimmt aber auch der vordere stets die volle Breite des Epimerons ein, beide sind nur im ventralen Teil markant und verschwimmen meist im oberen Teil (Abb. 3+4); im Spätsommer/Herbst verdunkeln sie oft.

5. Gesicht auffallend rot gefärbt (ähnlich wie bei S. sanguineum; entgegen S. vulgatum und S. striolatum), jedoch seitlich zum Auge hin markant hell abgesetzt (Abb. 2).

6. Der helle Streifen auf den Beinen kann ± verdunkeln, so daß die Beine auf dem Foto schwarz erscheinen können (Abb. 1).

©Ges. deutschspr. Odonatologen e.V.; download www.libellula.org/libellula/ und www.zobodat.at

7. Abdomen einfarbig rot (deutlich heller als bei S. sanguineum, leuchtender als bei S. striolatum; Farbton auf Fotos schwer beurteilbar, da die Wiedergabe von Lichtverhältnissen und Emulsionsabstimmung beeinflußt wird, im Gelände beim Nebeneinander der Arten jedoch auffällig), deutliche Schwärzung dorsal und lateral auf Segm. 8+9, gelegentlich auch lateral auf Segm. 6. (Bei S. vulgatum und striolatum fehlen meist diese lateralen Schwärzungen, bei S. sanguineum sind dagegen die Seitenkanten der Segm. 3-9 oft breit geschwärzt).

8. Das Flügelmal ist zwar heller als bei anderen Sympetrum-Arten, das Merkmal ist jedoch praktisch nicht trennscharf; es ist bei immat und vielen ♀ ad auffallend weiß/hellgelb (ähnlich immat + vielen ♀ ad von S. pedemontanum).

Summary

Characters separating Sympetrum fonscolombei from other European species, which are useful for identification of foto documents, are given.

Literatur

FRÖHLICH, C. (1903): Beiträge zur Fauna von Aschaffenburg und Umgebung IV. Die Odonaten und Orthopteren. Festschr. Naturwiss.Ver. Aschaffenburg, 106 S. + 6 Tf.

RIS, F. (1911): Libellulinen 5. Cat.Coll.Zool.E.de Selys Longchamps (Brüssel), Fasc. 13 (Sympetrum S. 616 ff.)

SCHMIDT, Eb. (1980): Orthetrum albistylum und andere südliche Libellenarten (Odonata) an einem Badeteich in den Nordalpen bei Mittenwald (Tennsee bei Krün). Ent.Z. (Stuttgart) 90 (13): 145-147

SCHMIDT, Eb. (1982a): Libellenfotos als Beleg für die Artbestimmung. Libellula 1 (2): 40-48

SCHMIDT, Eb. (1982b): Zur Odonatenfauna einiger Lacken des Seewinkels am Neusiedler See im Burgenland/Österreich. Natur.+Umwelt Burgenland (Eisenstadt) 5 (1/2): 14-20

SCHMIDT, Er. (1929): Libellen, Odonata. In Brohmer, Ehrmann, Ulmer, Tierwelt Mitteleuropas IV. 1b. Leipzig, 66 S.

©Ges. deutschspr. Odonatologen e.V.; download www.libellula.org/libellula/ und www.zobodat.at

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Eberhard Schmidt, Biologie und ihre Didaktik, Pädagogische Fakultät der Universität, Römerstr. 164, 5300 Bonn 1

Legenden zu den Abbildungen

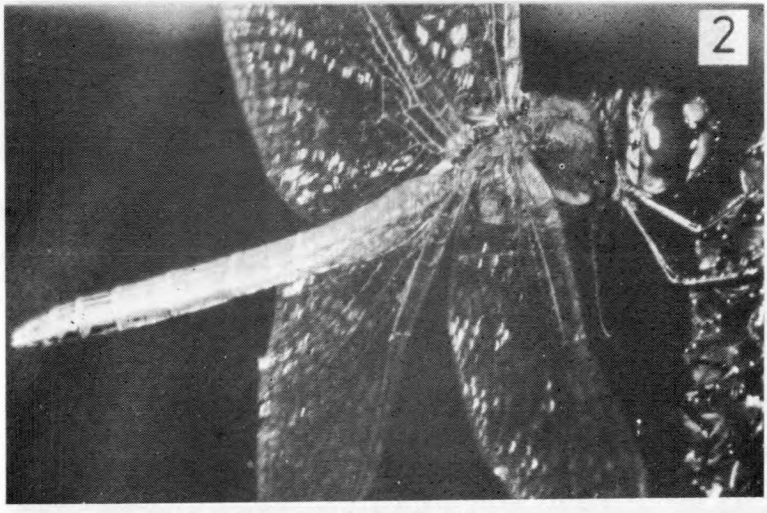
Abb. 1: Sympetrum fonscolombei ♂ an den Juntersdorfer Teichen bei Zülpich, 13.8.1984 (Annäherung nur auf 1,3 m!): typische Sitzhaltung am Wasserrand (Typha), wichtige Differentialmerkmale gingen auf der sw-Kopie vom Dia verloren (wie Flügeladerfärbung).

Abb. 2: Sympetrum fonscolombei ♂ an Wiesenknopf in der Riedzone des Tennsees bei Mittenwald, 7.8.1973 (SCHMIDT 1980).

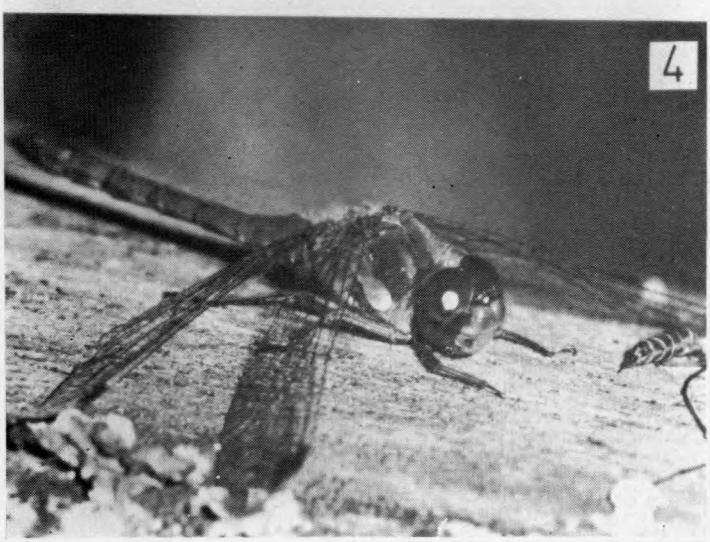
Abb. 3: Sympetrum vulgatum ♂ (Tongrube bei Firmenich/Nordeifelrand, 7.9.1981): keine Thoraxseitenstreifen.

Abb. 4: Sympetrum striolatum ♂ (bei Mechernich/Nordeifel, 20.10.1984) mit typischen Thorax-Seitenstreifen.

©Ges. deutschspr. Odonatologen e.V.; download www.libellula.org/libellula/ und www.zobodat.at



©Ges. deutschspr. Odonatologen e.V.; download www.libellula.org/libellula/ und www.zobodat.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Libellula

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Schmidt Eberhard Günter

Artikel/Article: Diagnosehilfen für Sympetrum Fonscolombei Selys, 1840 nach Belegfotos 86-91